

apa 086-1d

wien hat wieder seine reichsbruecke 1

utl: eroeffnung als volksfest - kirchschlaeger: symbol fuer wien =  
w i e n , 8.11. (apa) - wien hat wieder seine reichsbruecke: samstag  
vormittag nahm bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger die  
feierliche eroeffnung vor, die - wie ueblich - zum volksfest  
unfunktioniert wurde.++++

'gemma bruck'n schau'n' war ja schon damals, am 1. august 1976,  
als in den fruehen morgenstunden die alte reichsbruecke einstuerzte,  
das traurige motto, das gross und klein, alt und jung anlockte - im  
trubel der ereignisse vergassen damals wie heute viele allerdings  
eines: dass der einsturz der bruecke ein todesopfer, den 22jaehrigen  
karl kretschmer, forderte. kirch-  
schlaeger erklarte in seiner festansprache, es sei damals richtig  
gewesen, dass die notwendigen entscheidungen rasch und mutig ohne  
'anonyme kommissionitis' gefallen sind. er bezeichnete die neue  
reichsbruecke als symbol fuer wien und sprach den wunsch aus, sie  
moege die menschen verbinden und zueinander kommen lassen.

zur feierlichen eroeffnung waren zahlreiche mitglieder der  
bundes- und landesregierung, des national-, bundes- und

gemeinderates gekommen. vor der festrede des bundespraesidenten  
wurde die bruecke von erzbischof koadjutor dr. franz jachym gesegnet.

die schlichte neue bruecke ist eine betonkonstruktion, 864,5  
meter lang und verbindet das gebiet um den prater mit dem  
noerdlichen donauufer und der uno-city. sie wurde in zwei ebennen  
gebaut: 'oben' befindet sich eine 6-spurige fahrbahn in beiden  
richtungen, 'unten' sind die fusswege und gleisanlagen fuer die  
geplante u-bahn untergebracht, die in etwa zwei jahren vor allem  
dafuer sorgen wird, dass angestellte und besucher der uno-city  
schnell und problemlos in die innessstadt kommen koennen. (forts.  
mgl.) si/sr